

Roundup®-Produkte – zuverlässige Mischungs-partner in der Vorsaaf / im Voraufauf

Roundup®PowerFlex und Roundup®REKORD sind in Ackerbaukulturen zugelassen zur Anwendung im Vorsaaf- bzw. Nachsaaf-Voraufaufverfahren (bis 5 Tage nach der Saaf, bis BBCH 03 der Kultur = Keimwurzel noch nicht ausgetreten).

Ausgenommen von der Zulassung im Nachsaaf-Voraufaufverfahren ist Winterraps.

Die Liste der potenziellen Mischungs-partner bezieht sich auf die physikalische Mischbarkeit.

Segment/Kultur	Wirkstoff/Wirkstoffkombinationen
Getreide	Chlortoluron
Getreide	Flufenacet
Getreide	Flufenacet + Diflufenican
Getreide	Flurtamone + Diflufenican
Getreide	Pendimethalin
Getreide	Pendimethalin + Flufenacet
Getreide	Prosulfocarb
Kartoffeln	Clomazone
Kartoffeln	Metosulam
Kartoffeln	Aclonifen
Kartoffeln	Metribuzin
Kartoffeln	Prosulfocarb
Mais	Pendimethalin
Mais	Dimethenamid-P
Mais	Aclonifen
Mais	Metosulam
Mais	Metosulam + Flufenacet
Mais	Isoxaflutole + Thiencarbazone
Mais	S-Metolachlor
Zuckerrüben	Chloridazon + Quinmerac
Mischbarkeit mit AHL	
Einjährige Unkräuter und Ungräser	bis zu 100 % der Wassermenge kann durch AHL ersetzt werden
Quecken und andere mehrjährige Unkräuter und Ungräser	bis zu 33% der Wassermenge kann durch AHL ersetzt werden
Roundup®REKORD ist vor dem Mischen mit AHL in Wasser aufzulösen (1 Teil Roundup®REKORD : 3 Teile Wasser)	

Aktuelle Zulassungssituation der Wirkstoffe beachten!

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Die Anwendungsbestimmungen und -auflagen sind zu beachten.



Empfohlene Aufwandmengen je Hektar in Abhängigkeit von der Verunkrautung

Gräser	Zweikeimblättrige	Kulturarten
Gute Kontrolle bei einer Aufwandmenge von 1,50 – 2,25l/ha Roundup®PowerFlex oder 1,0 – 1,5 kg/ha Roundup®REKORD		
Ackerfuchsschwanz	Ackersenf	Ausfallgetreide
Blutfingerhirse	Ackerstiefmütterchen bis 6 Blätter	Ausfallraps bis 10 cm Höhe
Borstenhirse	Echte Kamille < 6 Blätter	Ölrettich bis 5 cm Höhe
Einjähriges Rispengras	Kornblume < 6 Blätter	
Flughafer	Vogelmiere	
Trespearten	Weißer Gänsefuß < 6 Blätter	
Weidelgräser bis Bestockung		
Windhalm		
Gute Kontrolle bei einer Aufwandmenge von 2,25 – 3,00l/ha Roundup®PowerFlex oder 1,5 – 2,0 kg/ha Roundup®REKORD		
Quecke, < 30 Schosse/m ²	Ehrenpreisarten	Phacelia
Weidelgräser im Schossen	Klettenlabkraut > 6 Blätter	Ölrettich bis 10 cm Höhe
Hühnerhirse bis Schossen	Klatschmohn	
	Taubnesselarten	
Gute Kontrolle bei einer Aufwandmenge von 3,00 – 3,75l/ha Roundup®PowerFlex oder 2,0 – 2,5 kg/ha Roundup®REKORD		
Hühnerhirse ab dem Schossen	Ackerstiefmütterchen > 6 Blätter	Ausfallraps bis 15 cm Höhe
Quecke, > 30 Schosse/m ²	Ampferarten	Lupinen
Rotschwingel	Echte Kamille > 6 Blätter	Ölrettich bis 15 cm Höhe
Weidelgräser, überjährig, ältere Pflanzen	Kornblume > 6 Blätter	Wicken
	Storchschnabel, schlitzblättriger	
	Weißer Gänsefuß > 6 Blätter	
Schwer kontrollierbare Unkrautarten, beste Erfolge mit 3,75l/ha Roundup®PowerFlex oder 2,5 kg/ha Roundup®REKORD Zusätzlich auf optimale Applikationsbedingungen achten.		
		Ausfallraps über 15 cm Höhe
		Ölrettich, Altverunkrautung mit geringer Blattmasse

Empfehlung zur Aussaatvorbereitung nach Zwischenfrüchten

Für eine effektive Kontrolle von Zwischenfrüchten muss zum Zeitpunkt der Applikation noch genügend grüne Blattmasse zur Aufnahme des Wirkstoffes vorhanden sein. Bei schwer bekämpfbaren Arten verbessert eine mechanische Verletzung der Pflanzen vor der Applikation die Wirkung von Roundup®. Die Verwendung einer Walze ist zu diesem Zweck gut geeignet. Durch einen Schröpfschnitt würde zu viel Blattmasse verloren gehen. Bei Pflanzenarten mit Speicherorgan, wie z.B. Ölrettich, sollte ein ausreichender Wiederaustrieb abgewartet werden, bevor Roundup® angewendet wird. Bei der Anwendung in Gemengen richtet sich die notwendige Aufwandmenge nach der am schwersten zu kontrollierenden Pflanzenart. Kleearten können auch mit voller Aufwandmenge nicht immer ausreichend kontrolliert werden. Weißklee wird in der Regel nicht ausreichend kontrolliert.